

## **Berichte aus der Gruppenarbeit**

### **Arbeitsgruppe 1**

#### Was heißt das für unsere Partnerschaft?

- Armut / Ernährungskrise
- Geld zum Kauf von Nahrungsmitteln als Nothilfe gezielt nachfragen
- Unterstützung landwirtschaftlicher Beratung (im Land)
- Gleichberechtigung Frauen und Männer thematisieren
- Bildung für Mädchen
- Krankenstationen unterstützen
- Notsituationen in die Fürbitte aufnehmen (nicht nur einmal im Jahr)
- Eigenes Handeln überdenken!
- Alternative umweltfreundliche Lösungen ins Spiel bringen
  - Ansprechpartner für uns definieren
  - Mission EineWelt Thomas und Monika Caspari
  - Innovation dadurch anregen

### **Arbeitsgruppe 2**

#### Was können wir von unseren Partnern lernen

- Try & Error – einfach mal anfangen
- Vertrauen haben dass es klappt
- Schrittweise zum Projektziel
- Gemeinsam singen und beten sind wichtig (Zoom-Gottesdienste)

#### Projekte

- Sachspenden
  - Bedarf muss geklärt sein
  - alles funktionstüchtig
  - darf heimische Industrie nicht schaden
- Hühner: In Deutschland spendet jemand für ein Huhn, das eine bedürftige Familie bekommt
- Baumspendeprojekte
- Angepasste Pflanzen

Buchtipps: Der Mann, der überlebte

### **Arbeitsgruppe 3**

#### Lernen von tansanischen Partnern

- Schnelles, unbürokratisches Handeln
- Mut zu klaren Entscheidungen (z.B. kein Plastik)
- Umgang mit natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll und schonend

### Deutsche Perspektive: Handlungsbedarfe

- Verkehr: neue Mobilitätskonzepte
  - Fernverkehr
  - Nahversorgung
  - Antriebskonzepte
- Ernährung: mit Bewusstsein
  - lokal, regional, saisonal
  - Abwägen der Interessen von Konsumenten und Produzenten
  - Verwertung von Lebensmitteln (Reste, Müll)
  - faire Handels- und Produktionsbedingungen, Preise und Arbeitsbedingungen
- Energie:
  - beschleunigter Umstieg von fossiler auf regenerative Energie

### Handlungsperspektiven

- a. konkret in der Partnerschaft
  - Bildung: Unterstützung in der Ausbildung
  - Medizin: Krankenhaus
  - Partner: Austausch
  - Investitionen: technologische Projekte der Partner unterstützen (Hilfe zur Selbsthilfe),  
z.B. Mäismühle, Brunnen, Ausstattung (Nähmaschinen), Computer, Solarlampen und -systeme
  - Gleichberechtigung: Unterstützung von Frauenprojekten
  - Klima: Bienenprojekt
- b. Zusätzliche Maßnahmen
  - Förderung der Wertschöpfung vor Ort (z.B. Solaranlagen vor Ort)
  - Austausch, Kommunikation, persönliche Erfahrung fördern
  - Förderung ökologisch vorteilhafter Konzepte (Kitchengärten, Naturdünger)
  - Nutzung von gemeinde-/regionenübergreifender Zusammenarbeit („Kraft der Gruppe“)
- c. Was machen wir in unserer Gemeinde?
  - Bewusstseinsbildung, Vorbildfunktion, Kommunikation (Gemeindebrief), konkrete Berichte
  - Verbindung mit der politischen Gemeinde, Schulen usw.

### **Arbeitsgruppe 4**

Wir sind betroffen, wie stark Tansania vom Klimawandel betroffen ist.

### Was können wir von unseren Partnern lernen

- Wasser sparen  
Tansanier müssen mit deutlich weniger Wasser auskommen
- Mit weniger Ressourcen leben  
Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in Tansania ist deutlich kleiner
- Umdenken in der Landwirtschaft  
In Tansania arbeitet man schon daran.

### Was können wir tun?

- Bewusstes Konsumverhalten
  - Brauchen wir Kiwi aus Neuseeland?
  - Brauchen wir Erdbeeren im Winter?
- Maß halten beim Fleischkonsum

### **Arbeitsgruppe 5**

#### Tansanische Perspektive

- Ernteausfall (Ernährungsengpässe)
- Sterbende Viehherden
- Versiegende Flüsse
- Verschiebung der Jahreszeiten
- Wassermangel
- Anstieg von Krankheiten
- Armut ist Treiber für Klimawandel
- Bildung trägt /kann beitragen zu Verhaltensänderung
- Kirche kann ein entscheidender Faktor sein bei der Umsetzung von Umweltschutzprojekten
- Gemeinsames Beten für den Erfolg
- Bitten um mehr Information
- Positives Ofenbaubeispiel (trotz traditioneller, kultureller Hindernisse)

#### Fragen:

- Wie viel Innovationskraft kann aus dem Land selbst kommen? Produktnachbau?
- Hemmen wir die Innovation durch Partnerschaftsprojekte?

#### Was wir tun können:

- Unterstützung Krankenhäuser (Ilembula, Itete, Matema)
- Unterstützung Frauen (Hühnerprojekt)
- Unterstützung Bildung
- „Ownership“ über Projekte
  - Probleme definieren in Tz
  - Lösungen skizzieren in Tz
  - dann Partner um Unterstützung anfragen, z.B. bei deutschen Partnern
- Wir in Europa müssen unseren Lebensstil ändern
- Idee: Flugkompensation für Klimakollekte

### **Arbeitsgruppe 6**

#### Was getan werden kann/muss:

- Vernetzung Tz-Tz / Tz-D / D-D:
  - Partnerdialog

- organisationsübergreifend vernetzen und informieren, gemeinsam handeln, Ressourcen nutzen
- Erfahrungsaustausch innerhalb Afrika
- Wetterunsicherheit, z.B. Regen, Saat, Ernte
  - Wissenstransfer z.B. mit M. Obaga (Kenia)
  - Veränderungen damit unterstützen
  - pflügen sofort nach Regen
- Duale Bildung fördern
- Unsere Projekte auf Nachhaltigkeit prüfen
- Mädchen und Frauen fördern
- Energiesparende Herde: Infos und Praxiserfahrung sammeln

### **Arbeitsgruppe 7**

#### Unsere Wahrnehmung der Partner:

- Kinder versorgen die Eltern
- Großfamilie
- Lebensbejahung, Optimismus  
genügsamer, zufriedener
- Eher improvisieren
- Bescheidenheit
- Gemeinschaftssinn
- Regional konsumieren

#### Unsere Handlungsmöglichkeiten:

- Müll vermeiden
- Partner informieren über technische Möglichkeiten (z.B. zur Müllverarbeitung)
- Politische Einflussnahme (im Rahmen unserer technischen Möglichkeiten)
- Wasser sparen

### **Arbeitsgruppe 8**

#### Was wir lernen können:

- Weniger ist mehr / Weniger geht auch
- Mit Projekten Tansanier unterstützen

#### Was wir tun können:

- Einsparen (Energie, Nahrung, Kleidung, Verkehr)
- Reparatur statt Neukauf
- Hilfe zur Ausbildung (Kindergarten, Wasserleitung, Erste-Hilfe-Station, Schul- und Berufsausbildung, Wiederaufforstung)